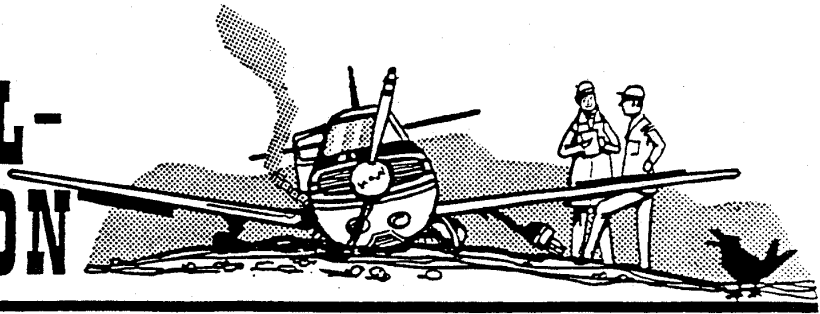


FLUGUNFALL- INFORMATION



V 72
 Braunschweig, Januar 1988

Flugunfälle deutscher Luftfahrzeuge im In- und Ausland im Jahr 1987

Die erfreuliche Tendenz der Jahre 1985 und 1986 hat sich auch im vergangenen Jahr fortgesetzt: die Gesamtzahl der Unfälle reduzierte sich von 537 auf 530.

Die Zahlen für die einzelnen Luftfahrzeugarten zeigt die Tabelle. In Klammern stehen die entsprechenden Werte des Vorjahres. Beachten Sie bitte, daß Zusammenstöße oder Unfälle während eines Flugzeugschleppstarts als ein Unfall gewertet und Zusammenstöße unterschiedlicher Luftfahrzeuge bei dem jeweilig höherwertigen Luftfahrzeug gezählt werden.

	Flugzeuge			Dreh- flüg- ler	Motor- seg- ler	Segel- flug- zeuge	Hänge- gleiter	Ultra- leicht- flzg.	Fall- schirme	Ballo- ne *)	Gesamt
	über 5,7 t	2 - 5,7 t	bis 2 t								
Unfälle	5 (2)	14 (18)	116 (119)	24 (17)	48 (49)	165 (190)	83 (63)	19 (13)	42 (58)	15 (8)	530 (537)
Unfälle tödlich	0 (0)	6 (3)	13 (14)	0 (3)	6 (3)	5 (12)	7 (6)	2 (3)	6 (12)	1 (0)	46 (56)
Tote	0 (0)	19	30 (35)	0 (6)	9 (4)	5 (13)	7 (6)	2 (4)	6 (12)	2 (0)	80 (89)

* einschl. 1 Modell

Eine Verringerung der Unfallzahlen ist jedoch nicht in allen Bereichen festzustellen. Für den Bereich der Flugzeuge über 5 700 kg gibt der Anstieg der absoluten Zahlen der letzten 3 Jahre: 1-2-5 Anlaß zu erhöhter Aufmerksamkeit auch vor dem Hintergrund des sich ausweitenden Luftverkehrs. Statistische Schwerpunkte zeigen sich bei den relativ kleinen Zahlen jedoch nicht.

Trotz einiger spektakulärer Unfälle, die eventuell einen anderen Eindruck in der Öffentlichkeit hinterließen, blieben die Zahlen im Bereich der Flugzeuge von 2 000 kg bis 5 700 kg sowie der unter 2 000 kg im Rahmen der bisher üblichen Schwankungen.

Bei den Drehflüglern, die erstmalig seit 1973 keinen tödlichen Unfall zu verzeichnen hatten, ist ein Anstieg der absoluten Unfallzahlen zu beobachten. Schwerpunkte bildeten dabei Triebwerksstörungen und Leistungsabfälle, deren Ursachen vornehmlich bei der Kraftstoffversorgung und Bedienung der Triebwerke ermittelt wurden.

Im Bereich Segelflug fand ein starker Rückgang der Unfallzahlen statt, der möglicherweise unter anderem auf das schlechte Segelflug-Wetter der vergangenen Saison zurückgeführt werden kann. Besonders zu vermerken ist hier der starke Rückgang der schweren Unfälle. Nahezu gleich geblieben sind die Unfallzahlen im Bereich der Motorsegler, die bekanntermaßen zum Teil wie Flugzeuge unter 2 000 kg betrieben werden, also unabhängig von der Thermikentwicklung.

Der Zuwachs der Unfallzahlen im Bereich der Hängegleiter ist auf die neue Sparte Gleitfallschirme zurückzuführen. Während die Drachen mit 65 Unfällen unveränderte Zahlen aufweisen, wurden im gleichen Zeitraum 16 Gleitfallschirmunfälle, davon 1 tödlicher gemeldet. Die gemeinsame Tabellierung wurde gewählt, weil der Deutsche Hängegleiterverband diese Sparte mitbetreut. Die Zahl der Ultraleichtflugzeug-Unfälle liegt im Bereich der üblichen Schwankungen, wobei anzumerken ist, daß sich dreiachsgesteuerte und gewichtskraftgesteuerte Ultraleichtflugzeug-Unfälle dabei die Waage halten.

Nachdem die schweren Unfälle im Bereich Fallschirme 1986 eine Häufung aufwiesen, starteten die FUS und die Fallschirmsportkommission eine massive Aufklärungskampagne, die möglicherweise dazu beitrug, die schweren Unfälle um 50 % zu reduzieren.

In dem Bereich Ballone wuchs die Zahl der Unfälle, was zum Teil mit dem wachsenden Aufkommen in dieser Sportart in Zusammenhang steht.

